

Opfer kindlicher Liebe*)

bei der ehelichen Verbindung unsers guten Vaters Herrn M. Wilhelm Leberecht Gözinger, Pastor's zu Neustadt bei Stolpen, mit Frau Sophie Caroline Wilhelmine, verw. Pastor Brahtz, geb. Siebiger,

dargebracht von zärtlich liebenden Kindern:

Charlotte Wilhelmine, Friedrich Wilhelm, Carl Wilhelm, Ernst Wilhelm,
May Wilhelm Gözinger.

Neustadt bei Stolpen, am 2. März 1813.

Dresden, gedruckt bei Carl Gottlob Gärtner.

Traurig, als den Blick für Ewigkeiten
Unsre Mutter, die geliebte, schloß! —
Als dem Aug' des Schmerzes bittere Thräne
An der Gruft der Schlummernden entfloß! —
Sie, die treue Mutter, war verblichen,
Und die Last des Kummers war so schwer,
Ihre Liebe war für uns entwichen,
Ihre Sorge, ach! sie war nicht mehr!

Und Verwais'te waren wir geworden,
Dichter Flor verscheuchte jede Lust,
Sehnsucht nach der edelsten der Mütter
Füllte jetzt die tiefgebeugte Brust.
Wem der Tod die schmerzlichste der Wunden
Unerbittlich schlug, kennt unsern Schmerz,
Und den Gram, den unser Geist empfunden,
Fühlt allein ein selbstverwundet Herz.

Doch, Verwais'te sollten wir nicht bleiben,
Suchen nicht vergebens Lieb' und Ruh';
Sieh! es führt der vielgeliebte Vater
Heute uns die zweite Mutter zu.
Eine Mutter, deren Güt' und Milde
Der Entschlummerten so herrlich gleicht,
Die uns auf der Hoffnung heil'gem Bilde
Edle Blüthen treuer Liebe zeigt.

*) Die folgenden drei, auf Gözingers Leben bezüglichen Flugblätter werden hier nach den im Altertumsmuseum zu Neustadt erhaltenen Originalen mitgeteilt.